

SWG JOURNAL

Eröffnungsfeier
Gesundheitspark

Tag der offenen Tür
Gesundheitspark

Die Innenstadt soll
schöner werden

Neue Sportanlage
für das Alexander-von-
Humboldt-Gymnasium

Brandschutz durch
Türschließer



SWG Stadt- und Wohnbau GmbH
SCHWEINFURT
leben stadt wohnen



Geschäftsführer SWG Alexander Förster

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter,

der Herbst liegt hinter uns und hat uns mit viel Sonne und milden Temperaturen verwöhnt. Heitere Momente hatten die vergangenen Monate auch für die SWG zu bieten:

Im Oktober konnten wir die offizielle Eröffnung des bisher größten SWG-Bauprojekts feiern. Freudig wurde der Abschluss der insgesamt achtjährigen Planungs- und Bauphase begangen. Im Gesundheitspark Schweinfurt können sich in unmittelbarer Nähe zum Leopoldina-Krankenhaus künftig Patienten rundum betreut fühlen. „Von Arzt bis Z“ lautet das selbstgewählte Motto, und es ist Programm. Davon haben sich viele interessierte Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger am Tag der offenen Tür am 19. Oktober selbst überzeugt.

Recht ungewöhnlich waren zwei weitere schöne Anlässe: Unsere Mieter Thea Räth und Karl Bittsch feierten jeweils ihren 100. Geburtstag. Wir haben es uns natürlich nicht nehmen lassen, zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum herzlich zu gratulieren. Gratulationswürdig auch das Abschneiden von Vanessa Morber, die ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau als Zweitbeste ihres Jahrgangs abgeschlossen hat. Vom Potenzial der SWG hat sich zudem der vdW Niedersachsen und Bremen überzeugen lassen, der auf Studienfahrt in Schweinfurt zu Besuch war.

Was sonst noch so passiert ist rund um die SWG und wie Sie die Weihnachtszeit gemütlich und ohne Brandgefahr gestalten, lesen Sie in dieser Ausgabe des SWG Journals.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt frohe Festtage und einen guten Start in das Jahr 2015,

*Ihr Alexander Förster
Geschäftsführer SWG/SWSG*





ANSPRECHPARTNER

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Öffnungszeiten

Montag	07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten

Montag	08.30 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Lilia Tschukes	Telefon: 09721 / 726-133
Heidi Watts	Telefon: 09721 / 726-134
Heike Krämer (Gruppenleitung)	Telefon: 09721 / 726-135
Tina Schmuck	Telefon: 09721 / 726-136

Persönlich finden Sie unser Team in der Klingenbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

INHALT

INTERN

Seiten 4 – 5

Zwei besonders runde Geburtstage

Seite 6

Vorstellung der neuen Mitarbeiter

Seite 7

Besuch des vdw Niedersachsen und Bremen

Seite 8 – 9

Eröffnungsfeier des Gesundheitsparks

Seite 10

Tag der offenen Tür Gesundheitspark

Seite 11

Aktion „Schweinfurt tritt an“/
Ausgezeichnete Auszubildende

Seite 12

Die Innenstadt soll schöner werden/
Lass den Klick in Deiner Stadt

GEWERBE

Seite 13

Italienisch speisen auf der Maininsel

FACILITY MANAGEMENT

Seite 14

SWG für Wärme und Bewegung

TIPPS

Seite 15

Brandschutz durch Türschließer

Rückseite

Malspaß und Weihnachtsgruß

ZWEI BESONDERS RUNDE GEBURTSTAGE



v. l. n. r.: Nadja Wagemeyer,
Thea Räth, Dominic Gaida

Zum 100. von Thea Räth und Karl Bittsch

Ganz besondere Geburtstage feierten gleich zwei unserer Mieter in den letzten Monaten. Thea Räth und Karl Bittsch wurden 100 Jahre alt. Ein schöner Grund für einen kleinen Hausbesuch und herzliche SWG-Glückwünsche!

Noch jeden Tag zum Briefkasten

Thea Räth wurde am 15. Oktober 1914 geboren. Sie ist bereits seit fast 55 Jahren SWG-Mieterin und hat als solche auch schon einiges mitgemacht. Im Jahr 1996 konnte noch nicht einmal eine Komplettmodernisierung Frau Räth aus ihrer Wohnung „vertreiben“. Damals wurde noch in bewohntem Zustand modernisiert und sie und ihr Mann lebten mehrere Monate auf einer Baustelle. Ihr Mann ist leider zwei Jahre später verstorben, seitdem lebt sie alleine in der Wohnung. Ihr Sohn kümmert sich um sie. Sehr stolz ist die Jubilarin darauf, dass sie es noch jeden Morgen die Treppe hinunter zum Briefkasten schafft. Ihr täglicher Spaziergang zur Post hält sie fit.



« *Thea Rsth freute sich sehr über die Glückwünsche*

„Ab und zu was Süßes“

Seit dem 1. Mai 1996 ist Karl Bittsch SWG-Mieter. Ende August bekam er Besuch von der Mieterbetreuung. Der Anlass: Herr Bittsch ist am 27. August 100 Jahre alt geworden.

Er erzählte Stephan Gutsch und Margarethe Eberhard ein paar Anekdoten aus seinem Leben. Karl Bittsch stammt ursprünglich aus Russland und wie die meisten Menschen seiner Generation hat auch er sehr schwierige Zeiten hinter sich. Seine Lebensfreude hat ihm das aber nicht genommen. Der geistig noch sehr fitte Hundertjährige hat eine große Familie. Seine Frau ist leider verstorben, aber seine Töchter besuchen ihn jeden Tag und kümmern sich liebevoll um den Jubilar.



Für alle, die es ihm nachmachen möchten: Sein Geheimnis sei, „ab und zu Süßes essen.“



« *Stephan Gutsch, Karl Bittsch, seine Tochter Frau Stang und Margarethe Eberhard*

SPEZIALISTIN FÜR KNIFFELIGE FRAGEN

Heidi Watts ist neu im Vermietungsteam

Seit Juli bringt Heidi Watts ihre Erfahrung in das Vermietungsteam der SWG ein. Die 44-Jährige war in Bamberg und mehrere Jahre in den USA in diesem Bereich tätig. Seit Mai ist sie nun wieder in Deutschland und sehr glücklich, dass es so schnell mit der SWG-Stelle geklappt hat. „Als ich die ausgeschriebene Stelle gesehen habe, wusste ich sofort: Das passt ganz genau“. Und wie war ihr Start? Ihre Vorerfahrung habe ihr natürlich bei der Einarbeitung geholfen, sagt Heidi Watts, auch wenn die Vermietung im Detail überall ein bisschen anders ablaufe.

Bei der SWG ist Frau Watts zuständig für den gesamten Bereich der Vermietungsbetreuung. Von der Veröffentlichung von Wohnungsangeboten über die Verwaltung von Wohnungsgesuchen bis zu Besichtigungsterminen, Prüfung der Interessenten und schließlich der Ausarbeitung des Mietvertrages. Sie begleitet künftige Mieter auf dem Weg bis zur Unterschrift des Vertrages. Heidi Watts bearbeitet auch gerne knifflige Anfragen, etwa wenn die Interessenten unter Zeitdruck stehen oder vielleicht nur ein beschränktes Budget zur Verfügung haben. „Am schönsten ist die Freude der Mieter, wenn es dann tatsächlich geklappt hat und wir eine passende Wohnung gefunden haben“, so die erfahrene Betreuerin.



STADTENTWICKLUNG MITGESTALTEN

Drei neue Mitarbeiter in der Bauleitung



Ob durch Umzug, Ruhestand oder Stellenwechsel: Immer mal wieder wird die SWG vor die Herausforderung gestellt, gleich mehrere Stellen in einem Bereich neu zu besetzen. Aktuell betroffen war der Bereich Bauplanung, -leitung und -überwachung. Wir heißen die drei neuen Mitarbeiter willkommen und stellen Ihnen hier die neuen Bauleiter bzw. Architekten vor, die künftig mit uns die Stadtentwicklung in Schweinfurt gestalten werden.

Thomas Hauck (21)
staatl. gepr. Bautechniker



Wolfgang Jahrsdörfer (39)
staatl. gepr. Bautechniker



Marco Karch (33)
Architekt

**Herzlich willkommen bei der SWG!
Vielleicht verraten Sie uns kurz, was Sie bisher gemacht haben?**

Wolfgang Jahrsdörfer: Ich bin ausgebildeter Forstwirt und Zimmerer. Als Zimmerer habe ich 21 Jahre lang gearbeitet. Ich habe dann eine

Umschulung zum Bautechniker im Hochbau gemacht und gleich nach dem Abschluss bei der SWG angefangen.

Thomas Hauck: Ich habe nach meiner Ausbildung zum Bauzeichner im Staatlichen Bauamt Würzburg 2012 die Fortbildung zum staatlich geprüften Bautechniker begonnen – zwei Jahre in Vollzeit.

Marco Karch: Ich war Architekt im Architekturbüro Zumkeller in Würzburg.

Was reizt Sie an der Tätigkeit in der SWG?

Marco Karch: Ich habe bei der SWG die Möglichkeit, den Wohn- und Lebensraum in der Stadt zukunftsorientiert mitzugestalten.

Wolfgang Jahrsdörfer: Ich wurde sehr herzlich empfangen und das Aufgabengebiet ist wie erhofft sehr umfang- und abwechslungsreich.

Thomas Hauck: Ich wusste, mich erwartet ein großes Aufgabengebiet und ich war gespannt auf die Durchführung von Baumaßnahmen außerhalb Würzburgs.

v. o. n. u. :

Thomas Hauck,
Wolfgang Jahrsdörfer,
Marco Karch



AUF STUDIENREISE IN SCHWEINFURT

vdw Niedersachsen und Bremen besucht SWG



Im Rahmen einer Studienreise besuchte am 17. September eine Delegation des vdw Verband der Wohnungsunternehmen- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e. V. die SWG. Verbandsdirektor und Staatsdirektor a. D. Heiner Pott und 17 weitere Verbandsmitglieder ließen sich von SWG-Geschäftsführer Alexander Förster einige herausragende Projekte zeigen. Nach einer kurzen Einführung über die Tätigkeitsfelder der SWG besichtigten die Besucher das Willy-Sachs-Stadion und fuhren dann weiter in die Oskar-von-Miller-Straße, um sich ei-

nen Überblick über die Modernisierung zu verschaffen und sich die Senioren-WG des Freien Altenring e. V. anzusehen. Selbstverständlich durfte auf der Liste der inspizierten SWG-Projekte auch der Gesundheitspark Schweinfurt nicht fehlen. Nach einem abschließenden Spaziergang am südlichen Stadteingang mit dem Museum Georg Schäfer, dem Ebracher Hof und dem Hauptzollamt äußerten sich die Verbandsmitglieder begeistert. „Ein wahres Feuerwerk an wohnungswirtschaftlichen Ideen und Projekten“ habe man ihnen präsentiert.



📍 Besichtigung südlicher Stadteingang mit Hauptzollamt

📍 Besichtigung der Modernisierung Oskar-von-Miller-Straße mit Senioren-WG

📍 Besichtigung des Gesundheitsparks



ALLE RICHTIG „HAPPY“

Gut gelaunte Eröffnungsfeier für den Gesundheitspark

Die erste Reihe v. l. n. r.: Geschäftsführer des Leopoldina-Krankenhauses Adrian Schmucker, OB a.D. Gudrun Grieser, Staatssekretär Gerhard Eck, Landtagsabgeordnete Kathi Petersen

Rund 250 Gäste feierten am 17. Oktober die offizielle Eröffnung des Gesundheitsparks Schweinfurt. Die Freude über den erfolgreichen Abschluss des SWG-Großprojekts nach acht Jahren Planungs- und Bauzeit war allen Beteiligten anzumerken. Stimmungsvolles Ambiente, eine humorige Einführung, kabarettistische Einlagen und schwungvolle musikalische Begleitung übertrugen die Feierlaune schnell auf alle Anwesenden.



die weiteren Projektbeteiligten und politische Vertreter. Die wesentlichen Meilensteine des im Dezember 2006 beschlossenen, bisher größten Bauprojekts der SWG waren rasch geschildert.



Fredi Breunig in der Rolle des Hausmeisters



Schweinfurts Oberbürgermeister und „Projekterbe“ Sebastian Remelé begrüßte die Gäste, darunter die „Mutter des Projekts“ und ehemalige OB Gudrun Grieser sowie

Richtfest für den ersten Bauabschnitt des Gesundheitsparks war im September 2010 – ein knappes Jahr, nachdem die Baugenehmigungen vorlagen. Es folgte Anfang 2011 ein Bürgerentscheid um den Abriss des alten Krankenhauses, dann wurde auch der zweite Bauabschnitt rasch umgesetzt. Insgesamt 9.300 qm Nutzfläche umfasst der Gesundheitspark Schweinfurt nun – zu haben sind allerdings nur noch rund 80 qm.

Auch SWG-Geschäftsführer Alexander Förster war sichtlich gut gelaunt und bot einen bildlichen Rundgang durch die Angebote des Gesundheitsparks von A wie Apotheke über M wie MVZ bis Z wie Zahnarzt. Einig sind sich alle Projektbeteiligten über den zukunftsweisenden Charakter des Projekts. Die Gesundheit sei das große Wirtschaftsthema der kommenden Jahre, ist sich Alexander Förster sicher.



« Geschäftsführer Alexander Förster



das vielfältige Angebot im Gesundheitspark: „Irgendwer findet bestimmt irgendwas!“ Für den Notfall wurden die erheiterten Gäste dann noch mit einem Schnell-Kurs in Erster Hilfe versorgt. Ebenfalls für gute Laune sorgten die Band Billy Burrito, die mit dem Hit „Happy“ das Motto des Tages ziemlich gut auf den Punkt brachte und der Schraubensuchende Hausmeister Fredi Breunig, dessen kleine Einlagen das Programm auflockerten.

« Billy Burrito



Auch der Geschäftsführer des Leopoldina-Krankenhauses Adrian Schmuker steht als Initiator des Projektes voll hinter der „Cluster“-Idee der Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung. Im Jahr 2006 sei der Gesundheitspark als hochinnovatives Projekt an den Start gegangen, stimmte Marianne Ludes vom zuständigen Architekturbüro zu und hob insbesondere die flexible Nutzungsmöglichkeit hervor. Nicht zuletzt erinnerte OB Sebastian Remelé daran, dass der demografische Wandel es zu einer regionalen Herausforderung mache, die Gesundheitsinfrastruktur aufrechtzuerhalten.



« Kabarettist Lüder Wohlenberg sorgte sowohl als Arzt wie als Patient für einige Lacher



Zum Abschluss machte sich jedenfalls eine fröhliche Gästeschar auf dem Weg in die Tiefgarage, wo kleine kulinarische Köstlichkeiten warteten. Eine äußerst gelungene Veranstaltung und ein schöner Start in den Alltagsbetrieb des Gesundheitsparks am Leopoldina.

« Talkrunde mit Moderator Sven Schröter

Am Ende jedoch ist Lachen die beste Medizin, davon überzeugte Kabarettist und Radiologe Lüder Wohlenberg die Anwesenden. Als Profipatient Raderscheid lobte er



« Erste Reihe v. l. n. r.: stellv. AR-Vorsitzender Stefan Funk, Architektin Marianne Ludes, OB und AR-Vorsitzender der SWG und des Leopoldina-Krankenhauses Sebastian Remelé, Geschäftsführer Alexander Förster

EINBLICKE VON ARZT BIS Z

Einblick in einen modernen, umgestalteten OP-Saal (AOZ)



Tag der offenen Tür im Gesundheitspark Schweinfurt

Zwei Tage nach der offiziellen Eröffnungsfeier lud der Gesundheitspark Schweinfurt am 19. Oktober von 13 bis 17 Uhr auch die breite Öffentlichkeit dazu ein, sich über das abgeschlossene Großprojekt der SWG zu informieren. Wohl über 1.000 Neugierige aus Schweinfurt und dem Umland informierten sich über die Angebote, lauschten Vorträgen, ließen sich beraten und konnten hinter die Kulissen eines Operationssaals blicken.

Zu sehen und zu tun gab es eine ganze Menge, die im Gesundheitspark bereits tätigen Praxen ließen sich gerne über die Schulter blicken. In der Teddy- und Puppensprechstunde verpasste Kinderarzt Dr. Helmreich dem ein oder anderen „Patienten“ Verband und Pflaster; Blutdruck und Blutzucker konnten die Besucher sich im Medizinischen Versorgungszentrum des Leopoldina-Krankenhauses messen lassen.

Wem das nicht genügte, der reihte sich in die Warteschlange beim Sanitätshaus Häusner zur Fußdruck- und Venenmessung



Sanitätshaus Häusner

ein. Führungen durch die Strahlentherapie, Kurzvorträge zum Thema Schmerz in der Tagesklinik für Spezielle Schmerztherapie sowie die Reha- und Fitnessangebote des Reha City Parks ergänzten das Angebot. Der Reha City Park bietet neben „klassischer“ Physiotherapie und ambulanten Reha-Maßnahmen auch ergotherapeutische und logopädische Spezialisten.

Zudem können Betriebe und Privatpersonen hier präventive Gesundheitsvorsorge betreiben. Eifrig testeten die Besucher am Tag der offenen Tür die Angebote. Vor allem jedoch wurden eine Menge Fragen beantwortet: Zum Beispiel zu Zahnimplantaten (Dres. Reuther), zur Dialyse (KfH Nierenzentrum Schweinfurt), zur Ausbildung zum Physiotherapeuten (Hans-Weinberger-Akademie).

Die Besucher konnten so am eigenen Leib die zentralen Vorteile des Gesundheitsparks Schweinfurt erfahren: Kurze Wege, ein breites Angebot an Gesundheitsdienstleistungen „von Arzt bis Z“ und eine optimale Vernetzung mit dem Leopoldina.

Das mit knapp 27 Millionen Euro Investitionsvolumen größte Bauprojekt der SWG kann sich sehen lassen. Während im ersten Bauabschnitt schon reger Betrieb herrscht, wird im zweiten Bauabschnitt noch gewerkelt. Die flexiblen Flächen werden an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Bis Ende 2015 soll alles fertig und in Betrieb sein.

Den Anfang macht im Januar 2015 die Apotheke im Erdgeschoss. Weitere Praxen und die Krankenpflegeschule des Leopoldina-Krankenhauses werden folgen.



Informative Gespräche zwischen Besuchern auf dem Vorplatz im Eingangsbereich des Gesundheitsparks



SCHWEINFURT STRAMPELT

3. Ausgabe von „Schweinfurt tritt an“

60 Zweierteams, zwei Stunden Zeit und 87 Kilometer Rad fahren: Das war die Vorgabe der diesjährigen Ausgabe von „Schweinfurt tritt an“ am 29. September zugunsten der Stiftung Schweinfurt hilft Schweinfurt, initiiert von den Stadtwerken und der AOK.

In den vergangenen beiden Jahren standen Laufen und Schwimmen auf dem Programm. 2014 konnte man zugunsten der Stiftung am AOK-Stand der ufra je zwei Minuten lang in die (stationären) Tandem-Pedale treten.

Neben OB Sebastian Remelé, der sich die Teilnahme auch dieses Jahr nicht nehmen ließ, schnauften sich auch Biathlon-Olympiasiegerin Petra Behle und Triathlet Markus Unsleber durch die virtuelle Tour de France-Etappe. Alle Teilnehmer spendeten zehn Euro für die Teilnahme.

Die SWG war gleich mit zwei Teams vertreten: Für die Damen fuhren Jennifer Ihrig und Heike Tioka, für die Herren Axel Hofmeister und Jean-Claude Aparisi

Die Stimmung bei den Teams der SWG war gut.



AUSGEZEICHNET

Vanessa Morber schließt Ausbildung erfolgreich ab

Mit einem Notendurchschnitt von 1,85 hat Vanessa Morber im Juni 2014 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der SWG abgeschlossen. Den zweitbesten Abschluss in ihrem Ausbildungsbereich belohnte die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt mit einer Urkunde zur besonderen Anerkennung ihrer Leistung.

Bei der SWG hat Vanessa Morber in den vergangenen drei Jahren alle Abteilungen durchlaufen. Bereits im zweiten Lehrjahr fiel sie uns durch ihre Selbstständigkeit und ihren besonderen Einsatz auf und bekam verantwortungsvolle Aufgaben zugewiesen. Im dritten Lehrjahr legte sie den Schwerpunkt auf Gebäudemanagement und WEG-Verwaltung (Verwaltung nach dem Wohneigentumsgesetz).

Wir gratulieren Vanessa Morber recht herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg. Frau Morber möchte auf der BOS das Abitur nachholen und anschließend Immobilienwirtschaft studieren. In den Ferien wird sie der SWG als Aushilfe die Treue halten.



SCHÖNE AUSSICHTEN

„Goldenes Schörschle“ für eine attraktive Innenstadt

Schweinfurts Innenstadt soll attraktiver werden – darüber waren sich Stadt, Einzelhändler, Eigentümer und „Schweinfurt erleben“ einig. Teil eines ganzen Pakets an Maßnahmen war die Auslobung eines Preises für attraktive Fassaden, schöne Schaufenster und hübsch gestaltete Außenbereiche.

Das „Goldene Schörschle“ wurde in diesem Jahr auf dem Stadtfest zum ersten Mal verliehen. Der Preis ist pro Kategorie immerhin mit 2.500 Euro dotiert, entsprechend freuten sich die Gewinner über die Auszeichnung. Auch die SWG hat Grund zur Freude – haben wir doch in allen Kategorien irgendwie die Finger im Spiel ...



„Lass den Klick in Deiner Stadt!“

Dort einkaufen, wo man auch lebt. Zum Bummel in die Stadt fahren, einen schönen Tag verbringen und gleich noch etwas für die Region tun. Mit „Lass den Klick in Deiner Stadt!“ haben die Mediengruppe Main-Post und das Funkhaus Würzburg (Radio Gong und Radio Charivari) eine Initiative zur Stärkung des Einzelhandels gestartet.

Lebendige Innenstädte, so die Initiatoren, brauchen einen starken und engagierten Einzelhandel. E-Commerce hin oder her – der Online-Einkauf bietet weder die Möglichkeit, die Ware in die Hand zu nehmen noch eine persönliche Beratung. Mit Aufklebern und einer Werbekampagne möchten die teilnehmenden Einzelhändler für ein bewussteres Einkaufen sensibilisieren. Gerade beim vorweihnachtlichen Geschenkekauf lässt sich das gut praktizieren – also auf in die Innenstädte!

SCHÖNSTE FASSADE

Platz 1: Uwe Kirchgässner, Krumme Gasse 14

Platz 2: Die Kleine Kaffeerösterei, Rückertstr. 13
(im Eigentum der SWG)

Platz 3: Ditzel Moden, Brückenstr. 25
(von der SWG saniert & neu gebaut)

SCHÖNSTES SCHAUFENSTER

Platz 1: Zart+Bitter, Rückertstr. 4

Platz 1: Ditzel Moden, Brückenstr. 25

Platz 2: Schmuck-U. Uhrenecke,
Lange Zehntstr. 6

Platz 3: Marc O’Polo Store, Kesslergasse 1

SCHÖNSTER AUSSENBEREICH

Platz 1: S’Türmle, Am Unteren Wall 11
(von der SWG verwaltet)

Platz 2: Hotel Ross, Am Alten Postplatz

Platz 3: Restaurant Aposto, Markt 1

SONDERPREIS (1.000 €)

für gelungene und außergewöhnliche
Gestaltung im Innenbereich
Reiseland, Wolfsgasse 11





OSTERIA POMODORO

Italienisches Flair auf der Maininsel

☀️ *Das Feierabend-Bier in der Abendsonne am Main genießen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer.*



Bereits seit sechs Jahren führt die Familie Scaffa auf der Schweinfurter Maininsel die beliebte Osteria Pomodoro. Die Gäste genießen bei schönem Wetter draußen die Nähe zum Main unter schattenspendenden Bäumen und drinnen toskanisches Flair. Eingerichtet wie eine typisch italienische Osteria, mit viel Holz, Terrakotta-Tönen und Ölbildern, kommen im „Pomodoro“ schnell Urlaubsgefühle auf. Im Biergarten, in dem auch das würzige Bier des Brauhaus Schweinfurt serviert wird und an den gemütlichen Osteria-Tischen im Innenraum finden jeweils etwa 65 Personen Platz.



Hausgemachte Nudeln (selbstverständlich „al dente“), frischer Fisch und leckere Pizza dominieren die Speisekarte. Die aktuelle Wochenkarte mit Speisen der Saison sorgt für Abwechslung. Eine Spezialität des Hauses sind ausgesuchte italienische Salami- und Käsesorten aus unterschiedlichen Regionen Italiens und eine umfangreiche Antipasti-Theke. Selbstverständlich ist für Renate und Pasquale Scaffa eine große Auswahl hochwertiger italienischer Weine.

Im Zuge der Renovierung bekam der Innenraum einen frischen Anstrich und strahlt nun wie neu. Renate Scaffa freut sich nicht zuletzt über eine Erweiterung der Küche. Wir wünschen Guten Appetit.



☀️ *Blick auf das Pomodoro*

FÜR WÄRME UND BEWEGUNG

Sanierungen in der Albert-Schweitzer-Schule, am AvH-Gymnasium und im Willy-Sachs-Stadion

☛ Schülküche der Albert-Schweitzer-Schule



Seit Anfang der 60er-Jahre tummeln sich in der Albert-Schweitzer-Schule am Bergl die Schüler. In der heutigen Grund- und Mittelschule waren und sind daher einige Sanierungen nötig. Im ersten Bauabschnitt der Fassaden und Dachsanierung wurden das Verwaltungsgebäude und die Gymnastikhalle energetisch saniert und bekamen neue Fenster; das Verwaltungsgebäude bekam ein neues Dach. Zudem wurden im Grundschulgebäude die WC-Anlagen, die allesamt noch aus der Bauzeit stammten, komplett erneuert. Mädchen, Jungen und Lehrer freuen sich nun über moderne Sanitäranlagen. Auch ein behindertengerechtes WC wurde mitgeplant. Auch die Schulküche bekam neue Wasserinstallationen, wurde neu verputzt und gefliest und modern eingerichtet.

Neue Sportanlage für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium



Auch am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium gab es einiges zu tun. Zwar sind die Gebäude Ende der 90er Jahre generalsaniert worden, aber die Sportanlage hat im Laufe der Zeit gelitten. Wurzeln und Absenkungen des Bodens hatten die beiden Hartplätze in Mitleidenschaft gezogen. Nun wurden sie verlegt und komplett neu aufgebaut, inklusive Zaunanlagen, Tore und Basketballkörbe. Dem sportlichen Ausgleich zur Kopfarbeit steht also nichts mehr im Wege.

Wellenbrecher im Willy-Sachs-Stadion



☛ Wellenbrecher im Stehplatzbereich

Laut „Versammlungsstättenordnung“ sind in Stadien mit Platz für mehr als 5.000 Besucher auf Stehplätzen mindestens alle fünf Reihen sogenannte „Wellenbrecher“ vorgeschrieben. Diese Geländer sollen verhindern, dass das Publikum zu stark von oben nach unten „drückt“ und Panik entsteht. Für einige Zeit musste daher die Besucherkapazität im Willy-Sachs-Stadion stark eingeschränkt werden. Jetzt sind die Wellenbrecher jedoch, wie vorgeschrieben, montiert. Bis zu 16.500 Besucher fasst das Willy-Sachs-Stadion nun.

☛ Einbringung des Unterbaus der Hartplätze



ERST EINS, DANN ZWEI, DANN FEUERWEHR?

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Kerzen, Räucherstäbchen, Adventskränze und Weihnachtsbäume spenden Wärme und Licht in der dunklen Jahreszeit. Doch die gemütliche Atmosphäre kann bei Unachtsamkeit leicht in einer Katastrophe enden. Kleine und größere Brände halten in der Advents- und Weihnachtszeit die Feuerwehren im ganzen Land in Atem. Um rund ein Drittel steigt zum Jahresende die Zahl der gemeldeten Brände.

Den meisten Menschen ist klar, dass man offenes Feuer nicht unbeaufsichtigt lassen sollte. Trotzdem passiert es im Alltag immer wieder – mit verheerenden Folgen. Insbesondere Weihnachtsbäume und Adventskränze brennen aufgrund der ätherischen Öle im trockenen Holz besonders leicht und rasch.

Je frischer also die Zweige und der Baum, desto besser. Kaufen Sie den Weihnachtsbaum am besten erst kurz vor dem Fest und stellen Sie ihn in einen wassergefüllten und stabilen Christbaumständer. Und sorgen Sie für einen kleinen Feuerlöscher oder Eimer mit Wasser im Raum.

Echte Christbaumkerzen erzeugen eine behagliche Atmosphäre, aber lassen Sie genügend Abstand zu Zweigen und Schmuck und die Kerzen nicht zu weit herunterbrennen. Zünden Sie die Kerzen immer von oben nach unten an und löschen Sie von unten nach oben. Wir wünschen Ihnen – unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen – ein heiteres und behagliches Weihnachtsfest!



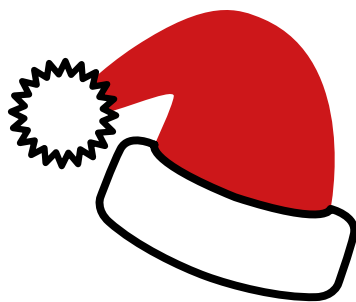
GRUNDSÄTZLICH GILT:

- Flucht- und Rettungswege freihalten (Treppenhäuser, Laubengänge, Kellerflure).
- Möbel, Deko, Sperrmüll, etc. haben in Flucht- und Rettungswegen nichts verloren.
- Wohnungseingangstüren geschlossen halten, damit im Brandfall ein Feuer- oder Rauchübergriff zwischen Wohnung und Treppenhaus verzögert wird.
- Brandschutztüren (i. d. R. aus Metall) im Keller, zu Dachböden und Technikräumen geschlossen halten.
- Türen mit Obertürschließer müssen dauerhaft geschlossen sein. Diese Türen nicht „verkeilen“ oder anderweitig dauerhaft offen halten. Die vorhandenen Obertürschließer dürfen nicht außer Funktion genommen werden.
- Hauseingangstüren nicht abschließen (Fluchtweg).
- Aufzüge im Brandfall nicht benutzen.
- Offene Flammen (Kerzen, Zigaretten, etc.) nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Heizdecken regelmäßig überprüfen bzw. auf Heizdecken ganz verzichten.

WEIHNACHTLICHER MALSPASS FÜR DIE KLEINEN



FROHE WEIHNACHTEN



Das Team von der SWG wünscht Ihnen und Ihren Familien eine harmonische, fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Harmonie.

IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2014, Auflage: 7.000,
V. i. S. d. P.: Ralf Egner

Herausgeber: Geschäftsleitung der SWG
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Klingenbrunnstraße 13, 97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/726-0, Telefax: 09721/726-111
www.swg-schweinfurt.de

Geschäftsführer: Alexander Förster

Texte: Stefanie Schwertberger

Gestaltung: REUTER x BOBETH
www.reuterbobeth.de

Produktion: CO₂-neutraler Druck,
gedruckt in der Region